

AB

50B $\frac{7}{9,48}$

oo hh

oo
Mo.

~~Legato.
D. A. Götter
mensis Augusti
1789.~~

~~D. A. Götter.
1789.~~

~~Götter
1789~~

Procesus hujus
libri Marbachii
1790
constat n. 2 gl.



Kurze und leichte
Anweisung
zur
Lateinischen Sprache
der Jugend zum Besten
abgefaßt

von
Johann Gottfried Haas,
Konrektor an der Schule zu Schneeberg.

Leipzig,
im Schwickertschen Verlage,
1781.



AB: 50 B $\frac{7}{9,48}$

Das erste Kapitel.

Von den partibus orationis überhaupt.

§. 1.

Die Wörter einer jeden Sprache können unter acht Namen gebracht werden, sie heißen die Theile der Sprache, partes orationis. Diese wollen wir kennbar machen.

§. 2. Wenn ich einem Dinge einen Namen gebe, so drückt dieser Name entweder aus: was das Ding ist; oder: wie das Ding beschaffen ist. Im ersten Falle gebe ich dem Dinge den Namen, der ihm beständig zukommt, und ihm wesentlich ist, dieser Name heißt nomen substantivum. Im andern Falle gebe ich dem Dinge einen Namen, der ihm nur in dieser oder jener Betrachtung gegeben wird: dieser Name ist ihm nur zufällig und heißt nomen adiectivum. Wenn das nomen substantivum noch einen besondern Namen hat, der nur einem oder etlichen von seiner Art gegeben wird, so heißt dieser Name nomen proprium, z. E. Stadt, ist ein nomen substantivum: damit aber eine Stadt von der andern unterschieden werden könne, so giebt man einer jeden ihren eignen Namen, nomen proprium. Die Wörter, die die Zahlen ausdrücken, heißen nomina numeralia.

§. 3. Weil man im Reden ein angeführtes nomen, oder was anstatt eines nominis vorjeto gebraucht worden, nicht immer wiederholen mag; denn es klänge übel, und wäre auch eine verdrüßliche Sache, so hat jede Sprache gewisse andere Wörter, die statt der nominum gebraucht werden; diese heißen beschwegen pronomina, z. E. anstatt, daß man ohne pronomina sagen müßte: Gott schaffet den Menschen, Gott giebt dem Menschen die Dinge, die dem Menschen zu dem Leben des Menschen nöthige Dinge: sagt man mit pronomibus; Gott schaffet den Menschen, er giebt ihm das, was zu seinem Leben nöthig ist.

§. 4. Wenn man auf die Einrichtung der ganzen Natur Acht hat, so wird man sehen, daß alles und jedes entweder selbst etwas thut, oder daß an demselben etwas gethan wird, d. i. daß es etwas leidet. Folglich ist alles, was geschieht, entweder ein Thun oder ein Leiden. Dijenigen

Wörter, die ein Thun ausdrücken, heißen *verba actiua*; die ein Leiden ausdrücken, heißen *verba passiua*. Man muß aber das Thun unterscheiden. Entweder ich thue etwas, welches ich nur an mir, nicht aber außer mir an einem andern Dinge thun kann. Das Wort, welches eine solche Handlung ausdrückt, heißt *verbum actiuum intransitiuum* oder *verbum neutrum*. Thue ich aber etwas, welches ich außer mir auch an einem andern Dinge thun kann, so heißt das Wort, welches eine solche Handlung ausdrückt, *verbum actiuum transitiuum* oder schlechtweg *verbum actiuum*, z. E. gehen, stehen, liegen, lachen &c. sind *verba neutra*; sie bedeuten eine Handlung, die ich an keinem andern Gegenstand, als nur an mir selbst, ausüben kann: Hingegen, schlagen, sehen, loben, versehen, reden &c. sind *verba actiua*, sie bedeuten eine Handlung, die ich nicht allein an mir, sondern auch an einem andern Gegenstand ausüben kann. Wenn man bey dem *verbo intransitiuo* im Teutschen die *pronomina* mich, dich, sich &c. brauchen muß, nennet man es ein *verbum reciprocum*. Es ergiebt sich hieraus, daß die *intransitiua* keine *passiua* haben (doch s. unten Reg. VII. 4 d.) In der Latein. Sprache giebt es noch eine vierte Art von *verbis*, *deponentia* genannt: Sie lauten wie *passiua*, sind aber der Bedeutung nach entweder *actiua*, oder *neutra*. Wenn in der Latein. Sprache ein *verbum neutrum* in dem *perfecto*, und in den von dem *perfecto* herkommenden *temporibus*, wie ein *passiuum* lautet: so nennen es die Grammatiker *verbum neutro-passiuum*.

§. 5. Man kann das Thun und das Leiden auch durch Wörter ausdrücken, welche wie *nomina adiectiua* gebraucht werden können; solche Wörter nehmen in so ferne Theil an ihrem *verbo*, und heißen deswegen *participia*, als: sterbend; ein sterbender Mann, das ist so viel, als: ein Mann, welcher stirbt. Geschrieben: ein geschriebener Brief, das ist so viel, als: ein Brief, welcher ist geschrieben worden.

§. 6. Wenn wir etwas thun oder leiden: so wollen wir auch dabey sagen, wenn, wie, wo, warum &c. wir thun oder leiden. Die Wörtgen, die solches ausdrücken, heißen *aduerbia*.

§. 7. Es giebt ferner Wörtgen, welche vor den *nomibus*, *pronomibus*, *participiis* und *verbis* stehen, und bey

bey den erstern dreyen gewisse Casus reairen, bey dem verbo aber mit dem verbo Ein Wort ausmachen. Diese Wörtgen nennet man praepositiones

§. 8. Die Wörter, welche in der Rede die Worte und Sätze verbinden, heißen coniunctiones.

§. 9. Endlich hat man gewisse Wörtgen, welche gemeinlich nur einen gewissen Laut hören lassen. Man braucht sie, die Empfindungen des Gemüthes, ein Ruffen oder Schreyen auszudrücken: diese Wörtgen heißen interiectiones.

§. 10. In der Teutschen, Griechischen und vielen andern Sprachen ist außer den jetzt angeführten acht Wörterarten noch eine Art, der Artikel genannt. In unserer Sprache ist der Artikel der, die, das Weil diese Wörtgen ohne nomen substant. Nichts bedeuten, wollen wir sie indessen mit zu dem substantiuo rechnen. Die Lateiner wissen von einem solchen Artikel Nichts.

Das zweyte Kapitel.

Von den partibus orationis insonderheit, und von deren Veränderungen.

§. 1. Diese acht Arten der Wörter kann man in drey Klassen abtheilen. Einige werden declinirt, diese sind nomen, pronomen und participium. Andere werden conjugirt, diese ist allein das verbum. Die übrigen viere sind keiner Veränderung unterworfen.

§. 2. Decliniren heißt einem Wort die verschiedenen Endungen geben, die es nach der Verschiedenheit der Fragen, die man bey demselben thun kann, bekommen muß.

§. 3. Conjugiren heißt einem Wort die verschiedenen Endungen geben, die es nach der Verschiedenheit der Person, der Zeit, und der Art und Weise des Thuns oder des Leidens bekommen muß.

§. 4. Zum Decliniren gehört also, daß man gewisse Fragen wissen muß. Diese sind folgende:

Wenn ein Thun oder Leiden ausgedrückt wird, so muß etwas da seyn, was da thut oder leidet. So kann ich allemal fragen: wer oder was thut? wer oder was leidet? Auf diese Frage hat das Wort eine Endung, die der casus

nominatiuus heißt. Auf die Frage wessen? bekommt das Wort eine Endung, welche casus genitiuus heisset. Fragt man wem? so giebt man dem Wort eine Endung, welche casus datiuus genennet wird. Fragt man bey einem Worte wen? oder was? (dieses kann bey allen verbis actiuis geschehen, Kap. I. 4.) so hat das Wort eine Endung, die der casus accusatiuus heisset. Wenn man rufet oder Jemanden anredet, so bekommt das Wort eine Endung, die der casus vocatiuus heisset. (Diese Endung ist, wenig Fälle ausgenommen, mit dem nominatiuo einerley.) Endlich wemt man die Zeit, Art und Weise, Ursache eines Thuns oder Leidens (Kap. I. 6.) ausdrückt, braucht man eine Endung, welche der casus ablatiuus heisset. Es sind also sechs casus. Weil nun eine Sache nicht nur einmal, sondern mehrmalen gesetzt werden kann, so hat man der Sache zwey Zahlen gegeben, numerum singularem, wenn man von ihr in der einfachen Zahl redet; und den numerum pluralem, wenn man von ihr in der vielfachen Zahl redet. Ein jeder numerus hat vorgemeldete sechs casus. Wenn man ein Wort in diesen zwey numeris durch alle sechs casus verändert, so declinirt man.

§. 5. Ehe wir zum Decliniren selbst schreiten, müssen wir erst erklären, was das genus sey. Die erste Sprache hat den nominibus, folglich auch den pronominiibus (denn sie stehen statt der nominum) und den participiis zweyerley Geschlecht, ein männliches masculinum und ein weibliches femininum gegeben. Sie haben es von den Thieren hergenommen. Die Teutschen, Griechen und Lateiner haben noch ein drittes Geschlecht hinzugehan, das ist das Geschlecht, welches weder das männliche, noch das weibliche, d. i. keines von beyden, ist. Keines von beyden heist neutrum, daßer heißt dieses Geschlecht genus neutrum. Im Teutschen erkennet man das genus aus dem Artikel, welcher vor dem nomine stehet. Der Mensch ist ein mascul., die Frau ist ein femin., das Kind ist ein neutrum. Im Lateinischen hat man das genus der substantiuorum von je her der Jugend durch gewisse Regeln beybringen wollen. Man mache es aber der Jugend leichter, und lasse mit jedem substantiuo das genus desselben durch Vorsetzung des pronominis hic, haec, hoc, lernen, wie es im Griech. und Teutschen mit

mit dem Artikel zu geschehen pfllegt. Wie viel leichter muß es einem Knaben seyn, wenn er lernt: hic panis, hoc iter, haec consuetudo, hic ordo &c. als wenn er lernen muß: masculina sind, die sich endigen auf o, or, os, er &c. ausgenommen die verbalia in io; und die in do und go; von diesen wieder ausgenommen cardo, ordo &c. Wo die Regel ohne alle Ausnahme ist: z. E. alle verbalia in io und die von den adiectiuis hergeleiteten Wörter in ia, tas und do sind feminina: so kann man gar wohl auch eine Regel lernen lassen.

§. 6. Nunmehr kommen wir zum Dekliniren selbst. Bevor man die lateinischen Wörter dekliniren lernet, muß man erst in der Muttersprache richtig dekliniren können. In unserer Sprache kommt es sonderlich auf den Artikel an. Die Deklinazion desselben ist folgende:

	<i>Singularis.</i>	<i>Pluralis.</i>
	mafc. fem. neu-	in allen
		trum. drey gen.
wer? oder was?	caf. nom. der, die, das.	die.
wessen?	caf. genit. des, der, des.	der.
wem?	caf. dat. dem, der, dem.	den.
wen? ob. was?	caf. accuf. den, die, das.	die.
von, aus, mit ic. wem?	caf. ablat. dem, der, dem.	den.

Wenn wir diesen Artikel nicht gebrauchen, und ein anderes Wort, als: ein, eine, ein, oder ein adiect. pronom. oder participium vor dem substantiuo steht: so bekommen diese Wörter die Endbuchstaben des Artikels, daraus sich ebenfalls der casus erkennen läßt, als:

Nom. mein Vater, rechte Gestalt, gutes Bier.
 Gen. meines Vaters, rechte r Gestalt, guten Bieres.
 Dat. meinem Vater, rechte r Gestalt, gute m Biere.
 Acc. meinen Vater, rechte Gestalt, gutes Bier.
 Abl. wie der dativ.

Plur. {
 Nom. gute Bücher.
 Gen. gute r Bücher.
 Dat. guten Büchern.
 Acc. gute Bücher.
 Abl. wie der dativ.

Hat aber das Wort gar keinen Zusatz, so kann man freylich die casus nicht so leicht erkennen. So dann aber muß man

auf den Zusammenhang der Worte Acht haben, oder den Artikel indessen vor das Wort setzen. Als:

Nom. das ist Wasser. (Das Wasser.)

Gen. ein Topf voll Milch. (Der Milch.)

Dat. traue nicht Menschen. (Den Menschen.)

Acc. ich brauche Geld. (Das Geld.)

Abl. ich rede von Kindern. (Von den Kindern.)

§. 7. Wenn die Teutsche Deklination vollkommen begriffen ist, so fange man mit der Latein. an.

Alle nomina und participia im Latein. endigen sich im nominatio singularis auf a, e, i, n, o, r, s, t, u, x. Da nun sonderlich die Endsilbe des Wortes die sechs casus anzeigt, und solches auf fünferley Art geschieht, so hat man fünf Deklinationen gemacht, welche hier folgen.

	I.	II.	III.	III. V.
Singularis.	Nom. a.	er, ir, us, um.	o, r, s, x, a, e, c, l, n, t.	us, u. es.
	Gen. ae.	i.	is.	us, u. ei.
	Dat. ae.	o.	i.	ui, u. ei.
	Acc. am.	um.	em.	um, u. em.
	Voc.	wie im Nominatio.		
Abl.	a. o.	e, i.	u. e.	
Pluralis.	Nom. ae.	i, a.	es, a.	us, ua. es.
	Gen. arum.	orum.	um.	num. erum.
	Dat. is.	is.	ibus.	ibus. ebus.
	Acc. as.	os, a.	es, a.	us, ua. es.
	Voc.	wie der Nominatiuus.		
Abl.	wie der Dativus.			

Hierbey ist folgendes zu merken:

1. Was Ausnahmen sind, nehme man erst mit, wenn an zum Uebersetzen komt. Solches gilt auch von den Griech. Endungen der ersten 3 Deklinationen.
2. Der Vocatiuus der zweyten Deklination in us hat e, und die nomina propria in ius haben i.
3. Die neutra haben im accusat. wie im nominat. Beyde casus haben im plurali a.
4. Der genit. muß bey einem jeden Wort, sonderlich bey den Wörtern der dritten Deklination soaleich mit dem Worte selbst gelernet werden. Man lernt also 3. C. hic cancer, cancri, der Krebs; haec nox, noctis, die Nacht; hic cinis,

nis, cineris, die Asche; hoc iter itineris, der Weg, die Reise &c.

5. Die Wörter in der fünften auf ies, haben im genit. und dat. singul. ein langes e vor dem i.

6. Die adiectiva Einer Endung und die comparatiui haben im Abl. der dritten e und i.

§. 8. Das adiect. pronom. und particip. hat im Teutschen nur Eine Endung, wenn kein substant. dabey stehet. Stehen sie aber beyde in Verbindung, so haben sie verschiedene Endungen. davon siehe R. 2. 6. Im Lat. aber haben sie bald eine, bald zwey, bald drey Endungen. Haben sie nur eine Endung, so hat diese Endung alle drey genera in sich. Haben sie zwey Endungen, so ist die erste das masculinum und femininum zugleich, und die zweyte ist das neutrum. Bey drey Endungen aber ist die erste das masc., die zweyte das fem. und die dritte das neutr. Man kann mit den adiectiuis und participiis in ns und tus, sus oder xus, wenn sie sich darzu schicken, Vergleichen anstellen. Nämlich es kann 3. E. etwas lang, länger oder das längste, und ein Mann kann gelehrt, gelehrter und der gelehrteste seyn. Daher hat man drey Stufen, gradus, gemacht. Die erste Stufe heist gradus positivus, wenn man ohne Vergleichung redet. Macht man aber unter zwey Dingen eine Vergleichung, so ist das eine 3. E. hoch, und das andere höher. Höher ist der gradus comparativus, welcher im Latein. sich auf or im masc. und fem., auf us aber im neutro, endiget. Diese Endungen darf man nur zu dem casu des positivi in i setzen. Vergleicht man mehrere Dinge mit einander, so ist das eine 3. E. schlimm, das andere schlimmer, und das dritte das schlimmste. Schlimmste ist der gradus superlativus, welcher sich auf simus endiget. Diese Endung darf man nur an vorgemeldeten casum in i setzen.

Die Ausnahmen nehme man erst beym Uebersetzen mit.

§. 9. Wenn man zählt, kann man es auf verschiedene Fragen thun.

1. Wie viel? Eins, zwey, drey &c. vnus, a, um; duo, duae, duo; tres, tria. Von quatuor viere bis zu centum, hundert werden diese Zahlwörter nicht declinirt. Diese numeralia heißen cardinalia.

2. Der, die, das wievielfte? der erste, zweyte, dritte &c. primus, secundus, tertius &c. Diese heißen numeralia ordinalia.

3. wie viel jedesmal? Einzeln, zwey und zwey, oder je zwey je drey, oder drey auf einmal &c. singuli, bini, terni &c. Diese heißen numeralia distributiva.

4. Wie vielfach? wie vielfältig? Einfach, einfältig, zweyfach, zweyfältig &c. simplex, simplus, duplex, duplus &c. Diese heißen numeralia multiplicativa.

5. Wie vielmal? Einmal, zweymal, dreyimal &c. semel, bis, ter &c. Diese heißen aduerbia numeralia.

§. 10. Die pronomina zum Theil haben in ihrer Declination was ganz besonders, dieses müssen wir unumgänglich mitnehmen.

*Singularis.**Pluralis.*

N. ego ich	tu du	fehlt	nos wir	vos ihr	fehlt
G. mei meiner	tui deiner	sui seiner, im fem. ihrer	nostri oder nostrum	vestri oder vestrum	sui ihrer
D. mihi mir	tibi dir	sibi sich,	nobis uns	vobis euch	sibi sich
Acc. me mich	te dich	se sich,	nos uns	vos euch	se sich
Voc. fehlt	tu du			vos ihr	
Abl. me mir	te dir	se sich	wie im	dativ.	se sich

Singularis.

Nom. is, ea, id, er, sie, es; oder der, die, das.

Gen. eius, seiner, ihrer, seiner; dessen, deren, dessen.

Dat. ei, ihm, ihr, ihm; dem, der, dem.

Acc. eum, eam, id, ihn, sie, ihn; den, die, das.

Abl. eo, ea, eo, ihm, ihr, ihm; dem, der, dem.

Pluralis.

Nom. ii, ei, eae, ea, sie; die.

Gen. eorum, earum, eorum, ihrer, deren.

Dat. iis, eis, ihnen, denen.

Acc. eos, eas, ea, sie, die.

Abl. wie im dativo.

Eben so gehet auch ille, illa, illud; Gen. illius, Dat. illi &c. iste, ista, istud; Gen. istius. Dat. isti &c. ipse, ipsa, ipsum, Gen. ipsius &c.

Wenit

Von den partibus orationis insonderh. u. v. der. Veränd. 11

Wenn qui, quae, quod sich auf vorbergehende drey pronomina beziehet, so verteutschet man sie mit der. die. das. jenige.

Singularis.

Nom. hic, haec, hoc, dieser, diese, dieses.
Gen. huius, dieses, dieser, dieses.
Dat. huic, diesem, dieser, diesem.
Acc. hunc, hanc, hoc, diesen, diese, dieses.
Abl. hoc, hac, hoc, diesem, dieser, diesem.

Pluralis.

Nom. hi, hae, haec, diese.
Gen. horum, harum, horum, dieser.
Dat. his, diesen.
Acc. hos, has, haec, diese.
Abl. wie im datiuo.

Singularis.

Nom. qui, quae, quod, welcher, welche, welches.
Gen. cuius, dessen, deren, dessen.
Dat. cui, welchem, welcher, welchem.
Acc. quem, quam, quod, welchen, welche, welches.
Abl. quo, qua, quo, welchem, welcher, welchem.

Pluralis.

Nom. qui, quae, quae, welche.
Gen. quorum, quarum, quorum, deren.
Dat. quibus, welchen.
Acc. quos, quas, quae, welche.
Abl. wie im datiuo.

Eben so geht auch quis? quae? quid? welcher? welche? welches? wer? was? was für einer? quisque, quaeque, quodque, jeder, jedweder; quisquis, quilibet, quivis, quicumque, wer da nur, wer es auch inne sey.

§. 11. Wir kommen nunmehr zum Konjugiren. Darzu muß man folgende sechs Stücke sich bekant machen. Sie sind:

1 Das genus, welches entweder actiuum, passiuum, neutrum oder deponens ist. Siehe oben Kap. 14.

2. Die Person. Wenn ein Thun oder Leiden ausgedrückt werden soll, so muß Jemand oder etwas da seyn, der oder das etwas thut oder leidet. Hier fängt man von Ich selbst an, und macht Ich zur ersten Person; alsdenn setzt man du, als

als die zweyte, und er, sie, es, man, macht man zur dritten. Diese Personen haben im plurali wir, ihr, sie.

3. Der numerus. Siehe Kap. 2, 4.

4. Ein Thun oder Leiden geschieht entweder jetzo, d. i. in der gegenwärtigen Zeit, diese heisset tempus praesens; oder sie ist schon vergangen, so heisset sie tempus praeteritum. Diese hat man in drey andere abgetheilet. Entweder es geschah etwas, so heisset dieses tempus praeteritum imperfectum; oder es ist etwas geschehen, so heisset dieses tempus praeteritum perfectum; oder es war etwas geschehen, so heisset dieses tempus praeteritum plusquamperfectum. Endlich wird ein Thun oder Leiden in Zukunft geschehen, so heisset dieses tempus futurum.

a. Wenn die Deutschen etwas erzählen, bedienen sie sich des imperfecti. In solchem Fall aber setzen die Lateiner das perfectum, und brauchen das imperfectum nur, wenn ein Nebenumstand in der Erzählung vorkommt.

5. Ein Thun oder Leiden kann auf verschiedene Art und Weise ausgedrückt werden. Entweder ich drücke es gerade zu und als etwas aus, das wirklich und gewiß geschieht, oder geschehen ist, oder geschehen wird: diese Art das Thun oder Leiden auszudrücken heisset modus indicativus; oder man drückt es aus als etwas, das unter gewissen Umständen erfolgen kann oder erfolgen soll, diese Art sich auszudrücken, heisset modus coniunctivus. Dieser modus heisset coniunctivus, weil er mit einem andern modo in Verbindung stehen muß, wenn der Satz, in welchem er vorkommt, einen völligen Verstand haben soll, z. E. er käme, er würde kommen; ist kein völliger Verstand: dieser wird völlig, wenn ich z. E. darzu setze; wenn er dürfte. Er dürfte ist auch ein modus coniunctivus, weil noch nicht gewiß und wirklich gesetzt wird, daher darf. Ferner kann man das Thun oder Leiden auf eingebietende Art ausdrücken, diese Art heisset modus imperativus. Endlich kann man sich auch also ausdrücken, da man keine Person angiebt, welche thut oder leidet, wo in so ferne redet man unbestimmt, daher heisset dieser modus infinitivus.

Nur, das genus verbi zeigt, ob es Thun oder Leiden sey; di Person, wer thue oder leide; das tempus, wenn? und der modus, wir?

6. Wir

6. Wir kommen nunmehr zu der Konjugazion selbst. Wir wollen aber die Pferde vor dem Wagen spannen, und erst in unserer Muttersprache konjugiren lernen. Wir wollen zu dem Ende ein verbum actiuum, und solches regulare, und ein verbum neutrum, und solches irregulare, hersetzen.

ACTIUUM und NEUTRUM.

	Indicat.	Coniunct.	Imperat.	Infini.
Praes.	ich lobe, gehe	lobe, gehe		
	du = st, = st	= st, = st	lobe, loben,	
	er = t, = t	= e, = e	geh gehen	
	wir = n, = n			Particip.
	ihr = t, = t	wie im		lobend,
	sie = n = n	Indicat.		gehend.

Im- perf.	ich lobre, gieng			
	du = st, = st			
	er = te, = g	wie im indicat.		
	wir = n, = en	Hat das Im- perf. irregul.	fehlt	fehlt
	ihr = t, = t			
	sie = n, = en	ein a, o oder u, so hat es hier ä, ö und ü.		

Perf.	ich habe	bin	habe	sey	habe ge-	gelobt
	du hast	bist	habest	seyst	lobet, haben.	
	er hat	ist	habe	sey	sey ge-	gegangen
	wir haben	sind	haben	seynd	gegangen	seynd.
	ihr habt	seyd	habet	seyd	habt	Particip.
	sie haben	sind	haben	seynd	gelobet, gegangen	seynd ge- gangen.

Plus- quam perf.	ich hatte	war	hätte	wäre		
	du hat	warst	hät	wä		
	test		test	rest		
	er hatte	war	hätte	wäre		
	wir hat	waren	hät	wä	fehlt.	fehlt.
	ten		ten	ren		
	ihr hat	waret	hät	wä		
	tet	ret	ret			
	sie hat	waren	hät	wä		
	ten		ten	ren		

Furur.

	Indicat.	Coniunct.	Imperat.	Infinit.
Fu- zur.	sich werde	loben . .	gelobet	loben wer-
	du wirst		haben	den od. lo-
	er wird	gehett . .	fehlt	ben wolle.
	wir werden		gehen wer-	
	ihr werdet		den od. ge-	
sie werden	gehen wolle.			

P A S S I U U M.

	Indicat.	Coniunct.	Imperat.	Infinit.	
Praes.	sich wer-	es wird	werde	es wer- lasse dich gelobet	
	de	gegan-	de	ge- loben, wer-	
	du wirst	gen	werdest	gangen lasset	
	er wird	werde	werden	euch los-	
	wir wer-	gelobet	gelobet	ben.	
	den	werdet			
	ihr wer-	werden			
det					
sie wer-					
den					
Im- perf.	sich wurde	es würde	es		
	du wur-	wurde	wür-	würde	
	dest	ge-	dest	ge-	
	er wurde	gan-	würde	gan-	fehlt
	wir wur-	gen	wür-	gen.	fehlt
	den	gelobet	den	gelobet	
	ihr wur-	würdet	würdet		
det					
sie wur-	wür-				
den	den				
Perf.	sich bin	es ist	sey	es sey lasse gelobet	
	du bist	gegan-	seyst	ge- dich, seyn od.	
	er ist	gen	sey	lassen lasset gelobet	
	wir sind	wor-	seyn	gen euch worden	
	ihr seyd	den.	seyd	wor- gelobet seyn.	
sie sind	gelobt worden	seyn	den. haben. Particip.		
			gelobt.		

Indic.

Indicat. Coniunct. Imp. Infinit.

	ich war	gelobet	es war	wäre	gelobet	es	
	du warst	gegan-	wärst	wäre	gegan-	wäre	
Plus-	er war	gen	wär	gegan-	fehl.	fehl.	
quam	wir waren	wor-	wären	gen			
perf.	ihr waret	worden	wäret	wor-			
	sie waren	den	wären	den			
	ich werde	es	ich werde	es	gelobet		
	du wirst	gelobet	du	wird	werden.		
Fu-	er wird	gegan-	wirst ic.	gegan-	fehl.	Particip.	
zur.	wir wer-	gen	gelobet	gen	zu lobend.		
	den	worden	worden	wor-			
	ihr werdet	den	seyn.	den			
	sie werden	den	seyn.	den			

Wir Deutschen haben verschiedene verba, welche der Lateiner mit dem coniunctiuo ausdrücken muß: solche verba sind: sollen, wollen, können, mögen, dürfen, lassen, werden, &c. Er soll, er mag es gesagt haben, oder laßt es ihm immer gesagt haben, dixerit oder dictum ab eo sit. Man sollte, könnte, dürste, möchte, würde glauben crederes. Laßt uns beten, oder wir wollen beten, oremus. Was sollte ich thun? quid facerem? Da magst du zusehen, tu videris.

Man hüte sich, die jetzt angeführten verba nicht mit dem coniunctiuo auszudrücken. Wenn es ausdrücklich auf das sollen, wollen, können, mögen, dürfen, lassen, ankommt: so müssen sie anders ausgedrückt werden. Er soll kommen, kann heißen: veniat; venito; debet venire; dicitur venire. Ich wollte kommen, wenn ic. venirem, si &c. in einem andern Verstand: volebam venire, oder venturus eram, sed &c.

Man hat alle verba der Lateinischen Sprache in vier Conjugationen eingetheilet, man sollte viel besser sagen, in vier Klassen; denn es ist in der That nur eine Conjugation, in dem die Endungen aller verborum immer die nämlichen sind. Ehe wir die Haupttabelle zur Conjugation geben, wollen wir etliche Anmerkungen empfehlen.

I. Die

1. Die neutra gehen wie die actiua, die deponentia wie die passiuä.

2. o, am, em wird im passiuo, or, ar, er.

3. Das s der zweyten Person im sing. wird ris.

4. Das t der dritten Person wird ter.

5. mus wird mur.

6. tis der zweyten im plur. wird mini.

7. Wenn man ein verbum lernet, muß man vier Stücke desselben zugleich mitlernen. 1) Das praesens indicatini. 2) Das perfectum indic. 3) Das supinum. 4) Den infinitiuum. Von diesen vier Stücken werden die übrigen Theile des verbi hergeleitet: und zwar also:

	{ em, er, pr. coni. A. und P. I.
	{ am, ar, id. II. III. IIII.
<i>Praesf.</i>	{ am, ar, fut. ind. A. und P. III. IIII.
• in	{ abam, ebam, ar, imperf. A. und P.
	{ abo, ebo, or, fut. A. und P. I. II.
	{ ans, ens, partic. praesf. A.
	{ andus, endus, part. fut. P.

	{ eram, issem, plf. ind. und conj.
<i>Perfectf.</i>	{ erim, perf. coni.
i in	{ ero, fut. coni.
	{ isse, infin. praet. A.

<i>Supin.</i>	{ turus, lurus, xurus, partic. fut. A.
tum, sum, xum in	{ tus, fus, xus, partic. praet. P.

<i>Infin. re</i>	{ re weggeworfen, wird der imperat. A.
	{ m oder r hinzugesetzt, wird das imperf. coni. A. und P.
	{ re in ri, ere in i, wird der infin. praesf. P.

Zur folgenden Konjugazionstabelle ist zu merken, daß der Kennbuchstabe ist in der ersten Klasse a lang, in der andern e lang, in der dritten e kurz, in der vierten i lang.

ACTIUUM.

ACTIUUM.

	Indicat.	Coniunct.	Imper.	Infin.	Partic.	
<i>Praef.</i>	o ich -e s du -st t er -t mus wir -n tis ihr -t nt sie -n	(^I) (em) am -cā (es) as -stī (er) at -cē (emus) amus -nī (etis) atis -t (ent) ant -n	-cā āte -stī ēre -cē ēte -nī ite	-et	are ēre ēre ire	ans ens -ent
<i>Imperf.</i>	bam -te s -st t -te mus -ten tis -tet nt -ten	rem -te s -st t -te mus -ten tis -tet nt -ten	fehlt	wie im praef.		
<i>Perf.</i>	i ich habe, isti du hast ꝛ. it imus ge- itis erant (ére)	erim ich habe s du habest ꝛ. t mus ge- tis rint	fehlt	isse ge- haben	fehlt.	
<i>Plusqf.</i>	eram, eras &c. ich hatte ꝛ. ge.	issem, isses &c. ich hätte ꝛ. ge.	fehlt	wie im perfecto.		
<i>Fut.</i>	bo I. II. am III. IV. bis es ich wer. bit er de ꝛ. bimus emus bitis etis -en bunt ent	ero ich werde ꝛ. eris ge- erimus haben eritis erint	to du sollst to er soll tote ihr sollt nto sie sollen	-en	urum ess -en wollen	urus der -en wird od. will.

Galler.



P A S S I U M.

Indicat.	Coniunct.	Imperf.	Infinit.	Partic.
<i>Praes.</i> or ich werde &c. ris ge- tur mur mini atur	(er) ar ich werde &c. aris du werdest atur er werde &c. amur amini ge- antur	äre } laß äre } dich äre } —n amini } laßet emini } euch imini } —e	ari } ge- eri } wer- i } den iri }	set
<i>Imperf.</i> bar, ich würde baris, ge- batur, bamur, bamini, bantur	rer, ich würde reris, ge- retur, remur, remini, rentur	fehlt	wie im praes	
<i>Perf.</i> tus, sus, xus sum, es &c. ti, si, xi sumus &c. ich bin ge- worden	tus sus, xus sim sis &c. ti, si, xi simus &c. ich sey ge- worden	tus es, esto ti este, estote du sollst ge- seyn	tum, sum, tus xum esse, sus ge- seyn xus	
<i>Plusqf.</i> tus, sus, xus eram &c. ti, si, xi eramus &c. ich war ge- worden	tus, sus, xus essem &c. ti, si, xi essemus &c. ich wäre ge- worden	fehlt.	wie im perf.	
<i>Fut.</i> I. II. III. IV. bor ar ich werde beris eris bitur erur ge- bimur emur werden bimini emini bantur entur	tus, sus, xus ero &c. ti, si, xi erimus &c. ich werde ge- worden seyen.	tor du sollst dich er soll sich —n lassen. minor ihr sollt euch ator sie sollen sich —n lassen	tum } sum } iri xum } ge- werden werden	ndus tu—t

Wenn man das verbum sum mit den participiis in urus, tus (sus, xus) und ndus conjugirt, entsteht die so genannte coniugatio periphrastica.

1 mit dem partic. in urus

Praes. urus sum, sim ich will, ich wolle —n urum esse —n wollen

Imperf. eram, essem ich wollte —n

Perf. fui, fuerim ich habe —n wollen fuisse haben —n wollen

Plusqf. fueram, fuisset ich hatte, hätte —n wollen

Fut. ero, fuero ich werde —n wollen, ich fore —n wol-
werde haben —n wollen len

2 mit dem partic. in tus, sus, xus.

Praes. tus sum, sim ich bin, sey ge- tum esse ge- seyn
Imperf.

Imperf. tus eram, essem ich war, wäre ge— tum esse ge— seyn
Perf. fui, fuerim ich bin, sey ge— fuisse ge— gewe—
 gewesen seyn seyn

Plusqf. fueram, fuisset ich war, wäre
 ge— gewesen

Fur. ero, fuero ich werde ge— seyn, fore werden ge—
 ich werde ge— gewesen seyn gewesen seyn

3 mit dem partic. in ndus

Praef. ndus sum, sum ich bin, sey zu—n ndum esse zu—en
 man soll mich—n seyn, ge—werden
 man muß mich—n sollen od. müssen
 ich soll, muß ge—werden.

Imperf. eram, essem, ich war, wäre zu—n

Perf. fui, fuerim ich bin zu—n gewesen fuisse zu—n

Plusqf. fueram, fuisset ich war, wäre gewesen seyn,
 zu— gewesen haben, sollen
 ge—werden

Fur. ero, fuero ich werde zu—n seyn fore zu—n
 ich werde zu—n gewesen seyn werden seyn.

Die verba, welche von der Regel abweichen, nehme man alsdenn erst, wenn das Konjugiren völlig begriffen ist. Doch muß man das verbum sum gleich anfängl. lernen lassen. Von den impersonalibus aber kann man alles mit nehmen.

Das verbum wird impersonale genennet, wenn nur die dritte Person im singulari davon gebraucht wird. Es ist ein Vortheil für den Lernenden, das impersonale mit einem infinitiuo und casu personae lernen zu lassen. Denn der infinitiuus ist wirklich der nominatiuus oder das Subjekt zu dem verbo, und das verbum regirt den dabey stehenden dative. oder accus. Als: discere decet me Wer oder Was? discere, das Lernen, was thut es? decet, es ziemet, es schmückt, wen? me, mich d. i. Lernen ist mir anständig, ob: es steht mir wohl, es läßt mir wohl, wenn ich lerne. Also auch: me dedecet mentiri &c. me oportet esse ich muß essen &c. poenitet me dixisse &c. piget me loqui &c. licet mihi exire &c. expedit mihi discere.

Die verba actiua und neutra werden im passiuo in der dritten singularis auch impersonalia: wir können da das Wörtgen man gebrauchen.

Praes. itur man geht, eatur man gehe; video iri ich sehe, man geht.

Imperf. ibatur man gieng, irerur man würde gehen.

Perf. itum est man ist, itum sit man sey, gegangen, puto, itum esse ich denke, man ist gegangen.

Plusqf. itum erat man war, itum esset man wäre, gegangen.

Fut. ibitur man wird gehen, itum erit man wird gegangen seyn, spero itum iri ich hoffe, man wird gehen.

§. 12. Der infinitivus wird im Teutschen wie ein substantivum gebraucht. Das Lesen, des Lesens, dem Lesen, Das Lesen, von, in, bey, aus &c. dem Lesen. An statt des Artikels das, des &c. bedienen wir uns auch des Wörtgens zu, so dann nennet man den infinitivum mit diesem vorgefetzten (aber nicht damit zusammengehängten) Wörtgen das *Gerundium*. Z. E. N. Das Stehlen, oder: Stehlen, oder: zu stehlen ist nicht erlaubt. G. Die Zeit des Schlafens, oder die Schlafenszeit, ob. die Zeit zu schlafen. D. Ich bin bereit zum Sterben od. zu sterben. Was wir mit unserm infinitivo machen, das thun die Griechen, weil sie einen Artikel, wie wir, haben, auf die näm. Art. Die Lat. aber, denen solcher Artikel fehlt, bedienen sich zwar ihres infinitivi auch so, jedoch nur im nominat. und accus. als: scire tuum nihil est: audio cantare; allein sie nehmen das neutrum des partic. in ndus und drücken sich dießfalls in allen casibus aus. Sie sagen also: tempus, wessen? dormiendi, die Zeit des Schlafens, ob. zu schlafen. aptus, worzu? docendo, zum Lehren od. zu lehren geschickt. inter orandum, unter dem Beten. vigilando, im, durch, mit &c. Wachen. (s. Reg. XV.)

Denjenigen Theil des verbi, den wir Teutsche gebrauchen, mit den verbis haben, seyn und werden, die perfecta, plusquamperf. in den activ. u. neutris und die passiva zu machen, als: gethan, verlacht, zugesagt &c. nennet man *supinum*. Die Lat. haben deren zwey, eines in tum, sum, xum, das andere in tu, su, xu. Das in um brauchen sie bey den verbis, die ein Kommen, geben, schicken bedeuten, die Absicht auszudrücken, warum man kommt, geht, schickt od. geschickt wird. Das *supinum* in u brauchen sie 1 bey den verbis, die ein Kommen bedeuten, auf die Frage: von was für einer Verrichtung komst du her? und 2 statt des infinitivi

tiui pass. bey vielen adiectiuis. als: pondus portatu graue d. i. graue, quod portetur. Mirabile visu d. i. quod adspiciatur. (NB. alle verba primitiua mit ihren compositis, in dere u. tere haben im supino sum.

§. 13. Die Präpositionen haben im Teutschen bald einen genit, des Essen wegen, bald einen dat. zu dem Leben; bald einen accus. durch den Tod; bald einen abl., aus der Welt. Im Lat. aber regiren alle Präpositionen, entweder den accus. oder den ablat. in, sub, subter, super auf die Frage wohin? den accus., u. auf die Frage wo? den ablat.

NB. Man lasse die Präpositionen mit ihrer eigentl. Bedeutung in kleinen Exempeln lernen. als: scripsit ad me an mich; venit ad me zu mir; vrbs iacet ad mare am Meer. ante ianuam vor der Thür; ante tres dies. supra domum oben über dem Haus; sedet supra me über mir.

§. 14. Die Coniunctionen bringe man ebenfalls in kleinen und schickl. Exempeln dem Gedächtniß bey. als: pater et mater; pater materque; edo et bibo, edo biboque. placeo tibi, nam sum probus, ob. probus enim sum od. quia, quoniam, quod probus sum. etiam diues es, tamen nihil habes od. nihil tamen habes od. habes nihil, licet, vt, cum sis diues.

Das dritte Kapitel.

Von der Herleitung und Zusammensetzung der Wörter.

§. 1. Es komt in allen Sprachen, vorzügl. im Teutschen, Griech. u. Lat. gar viel darauf an, sich die Ableitung und Zusammensetzung der Wörter bekannt zu machen. Man macht sich nicht allein dadurch den genium der Sprache in etwas bekannt, sondern man komt auch dem Gedächtniß dadurch ungemein zu statten. Wir wollen dieses Kapitel darzu anwenden.

§. 2. Die Wörter einer Sprache sind entweder ursprüngl. schon da, ohne daß sie von einem andern (in ihrer Sprache) hergeleitet sind; diese Wörter nennet man Stammwörter, primitiua. Welche nun nicht solche sind, die kommen von den primitiuis her, und heißen abgeleitete Wörter derivatiua. Wir wollen uns nicht in Subtilitäten einlassen, sondern nur das allgemeine und brauchbare zeigen.

§. 3. Die hergeleiteten Wörter kommen her:

1. von einem nomine substantiuo, und zwar
1 adiectiua von Ländern, Städten und Dörfern *ensis u. icus* aus, von, daher.

2 adiectiua von lebendigen Dingen in *inus* mit dem langen *i* und von leblosen Dingen in *inus* mit dem kurzen *i*, bedeuten den genitiv. des primitiui.

3 adiectiua von den *hominibus propriis* der Menschen in *anus* oder *icus*, bedeuten den genit. des primitiui.

4 adiectiua in *aris* od. *arius*, darzu gehörig. Die *inarius*, *aria*, *arium* werden gerne substantiue gebraucht.

5 adiectiua in *atus*, *itus*, *utus*, damit versehen, habend.

6 adiectiua in *osus* u. *lentus*, voll davon, viel davon habend.

7 adiectiua in *eus*, daraus verfertigt, daraus bestehend.

8 adiectiua in *alis*, *ilis* mit einem langen *i* u. *icus* darzu gehörig.

9 substantiua in *ile* mit einem langen *i*, die einen Ort oder ein Behältniß bedeuten.

10 substantiua in *erum*, bedeuten einen Ort, wo viel davon anzutreffen ist, werden sonderl. von Bäumen gebraucht.

11. Die deminutiua, welche die Teutschen mit *gen* nach der alten Art mit *lein*, der Pöbel mit *el* formirt. Die Sylbe *gen* komt mit der Endung *ov*, womit die Griechen ihre deminut. machen; *lein* und *le* mit der Lat. Endung *lus*, *la*, *lum* überein. Die Lat. endigen nämlic. die deminutiua in den ersten beyden Declinationen in *lus*, *la*, *lum*, in den übrigen dreyen in *culus*, *cula*, *culum*. Wenn vor *ulus*, *ula*, *ulam* ein Vokal zu stehen komt, so wird aus *ulus*, *ulus* &c. komt ein *l* od. *r* in solche Endung hinein, so wird *ellus*, *ella*, *ellum*. In der dritten, vierten und fünften geht gerne das *s* der mehr als einsylbigen Wörter in *es* u. *is* verlohren. Die substantiua in *o* haben *unculus* u. im fem. *uncula*.

Auch haben viele adiectiua ihre deminutiua, als: *miser*, *mifellus*; *pauper*, *pauperculus*. Sonderl. setzt man an das neutrum eines comparatiui die Endung *culus*, *a*, um. Dann heist das Wort auf Teutsch ein wenig — ziemlich, als *maiusculus*; *duriusculus*; *saepiuscule*.

12. Allerhand *verba*, sonderl. die ein werden bedeuten u. sich auf *scere* endigen. *herbascere*; *puerascere*; *siluescere* &c. *it*, *seruire* von *seruus*; *ancillari*, *aquari*, *frumentari* &c.

2. Von

2. Von den adiectiuis kommen her:

1 substantiua in itas, vor einem i in ietas, in tudo, tia, cia und in ntia wenn die Endung ns war. Diese Endungen drücken eine Eigenschaft aus; im Teutschen ist die Endung solcher substantiuorum meistens heit, Feit, schaft, u. e.

2 verba in scere die ein werden bedeuten.

3 aduerbia, und zwar von den adiectiuis dreyer Endungen in e, o, selten ter; von den adiectiuis zweyer und einer Endung in iter, von denen in ns in nter.

4 Von den numeralibus kommen allerhand andere Zahlwörter her

1) Von den ordinalibus die in anus, zu einer Klasse, Ordnung Regiment &c. gehörig.

2) von den distributiuis die in arius, aus so vielfacher Zahl bestehend binarius, ternarius &c. Die substant. in nio, als: vnio die Eins; binio die Zwen ternio, quaternio &c. die in imus, welche ein Jahralter bedeuten bimus, bimulus zweyjährig bimatus das Alter von 2 Jahren; trimus, trimulus, trimatus &c.

3. Von dem verbo kommen her:

1 adiectiua in ax —haft. vorax, mendax &c.

2 adiectiua in bilis —bar —erlich. Diese haben keinen superlatiuum. are und ire wird abilis und ibilis; ere aber ibilis. Viele haben statt bilis, ilis. facilis, docilis &c.

3 von vielen neutris in eo kann man nach einer gewissen Form eine ganze Menge Wörter herleiten, als: caleo ich bin warm; calor die Wärme; calidus warm; caleo ich werde warm calefacio ich mache warm pass. caleo ich werde erwärmt. Also auch albeo, areo, candeo, flacceo, floreo u. a. m. Doch ist das compositum mit facio nicht allemal gebräuchlich.

4 substantiua in men und mentum; von are in ämen; von ere in ümen; von ere in imen; und ire in imen. Sehr viele werden zusammen gezogen. als: tegmen, agmen, flumen, nomen &c. statt regimen, agimen, flumen, nouimen von dem obsoleten nouere.

5 von dem supino als aus einer reichen Quelle (welche bey den Griechen das perf. pass. ist) kommen her

1) die substantiua in tor, sor, xor und ihre feminina in rix sie bedeuten die Person, die etwas thut. Davon sind

wieder die adiectiva in orius, darzu gehörig. Das neutrum davon wird substantivae für einen Ort od. Instrument gebraucht.

2) Die substantiva in io und die in us der vierten Declination drücken die Handlungen aus. Im Teutschen endigen sie sich auf ung oder werden mit dem infinitivo und dem Artikel das ausgedrückt.

3) Die adiectiva in ius oder itius, darzu gehörig.

4) Die verba in ire, welche man desiderativa nennet, weil sie ein Verlangen, ein gern thun oder immer thun wollen ausdrücken. scripturio, es ist mir beständig, wie schreibten: ich habe die Schreibsucht zc.

5) Die Verba in tare, sere, xare, welche man frequentativa nennet, weil sie ein oftmaliges, anhaltendes oder auch ernstliches, nachdrückl. Thun bedeuten, dictare, immer, oft, derb sagen zc.

§. 4. Die zusammen gesetzten Wörter, composita, sind aus allerhand partib. orat. zusammengesetzt, davon allemal das hintere das Hauptwort ist, wenn man einige für sich Nichts bedeutende an manche Wörter angehängte Syllben ausnimmt. Vorzüglich wollen wir der Präpositionen gedenken, als welche die meisten composita ausmachen.

2. Die Präpositionen, deren man sich in der Composition bedienet, sind entweder inseparabiles, welche ohne Composition nicht gebraucht werden können; oder separabiles, welche auch außer derselben stehen.

3. Die inseparabiles sind folgende:

amb vor einem Vokal, an vor einem Konsonant, am vor p, bedeutet auf zwey Seiten, und daher oft auch auf allen Seiten d. i. um und um. anceps, das auf 2 Seiten einen Kopf hat, und also auf 2 Seiten recht ist, ist daher so viel wie geminus, doppelt. anhelare den Oden von der und jener Seite her zusammen ziehen, seihen.

com vor b, m, p; col vor l; cor vor r; con vor den übrigen Konsonanten; co vor h und den Vokalen, bedeutet mit, zusammen, zugleich.

dis oder di, dif vor f, bedeutet zer, auseinander, bisweilen kann es mit miß- gegeben werden. discertare durch Streiten auseinandersetzen; dissidere wenn einer in dem, der andere in jenem Winkel sitzt, wie Leute die uneins sind.

re

re vor einem Vokal und h, red, wieder, wiederum, zurück.

4. Die separabiles, die in der Komposition vorkommen, sind:

a, ab, abs. a vor m und v; abs vor c und t; au vor f; ab vor den übrigen Buchstaben, bedeutet davon, weg, ab.

ad vor d, h, j, m und den Vokalen, vor c und q wird ac und vor den übrigen Konsonanten wird d in den folgenden Konsonant verwandelt, bedeutet hinzu, darzu, da, dabey, dahin.

ante bedeutet vor, vora, vorn, vorn weg.

cis findet man vor den adiect. propriis die disseitige Lage des Ortes auszudrücken. Die jenseitige Gegend drückt trans aus.

circum bedeutet rund um her; hin und her, allenthalben herum.

contra bedeutet entgegen, wider.

de bed. davon weg, ab; herunter, hinab. Bey manchen verbis ist es so viel als: aufhören zu— od. wie wir sagen ab. detonuit, es hat abgedonnert.

ex vor h, c, p, q, s, t und den Vokalen; ex vor f; e vor den übrigen Konsonanten, bed. aus, heraus; hißweilen ent.

intro, ein aduerbium, bed. hinein. introire, intromittere.

in vor b, m, p; il und ir vor l und r; in vor den übrigen, bed. ein, hincin; darinnen; an. Vor den nominibus und particip. bedeutet es un. ius, iniuria; cura incuria &c.

inter bed. darzwischen; darbey; unter

ob, vor f, c, p wird of, oc, op. bed. entgegen

per, vor den adiectiuis bed sehr. Vor den verbis bed. es die Vollendung, ein gänzl. zu Ende bringen. perferre; perficere; percipere, peruenire den Endzweck seines Gehens erreichen, gelangen; perdere gleichsam den Rest geben. perire gleichsam sein Geben auf immer endigen

post bed. hinter her, hintan.

praeter bed. vorbey, vorüber; weg, unter. praetermittere.

prae bed. vora, vora, vorneweg: Hißweilen vor, über praestitit, praepone, praeficere. Bey den adiect. bed. es sehr.

pro, vor einem Vokal prod, bed. hervor, vorwärts, fort.



sub vor den adiect. bed. ein wenig, etwas. Vor den verbis bed. es entw. unten, darunter hin, unter, oder ent, heimlich, ein wenig. subridere lächeln.

super bed. oben drauf; übrig, über superesse, superstes. Super steht gerne vor den verbis mit in komponirt.

trans und bisweilen tra bed. hinüber, darüber hin, vorüber, weg, über.

Anmerkung. Wenn die Präpositionen vorgesetzt werden, so wird der Vokal der ersten Sylbe des simplicis meistens verwandelt, und zwar das kurze a und urg: e in ein kurzes i; ae in ein langes i, au in ein langes u. cado, accido; lægo, colligo; laedo, allido; causa, accuso. So auch in vielen nominibus, als: Iupiter von Ioua pater; amicus, aqueus, inimicus, iniquus.

5. Mit facere werden dreyerley composita gemacht 1) mit den praepositionibus wie bey andern verbis, afficere, conficere &c. 2) mit den Anfangssylben einiger verborum, s. vorhergehenden § 3. 3. und 3) mit einem nomine, wo das verbum in ficare verwandelt wird. amplificare, nidificare, mellificare &c. also auch mirificus, sacrificus &c.

6. Die Vöcken machen viele composita aus zween nominibus oder aus einem nomine und participio. als: dulcisonus, altiuolans &c.

7. Mit fero und gero werden auch sehr viele komponirt. moriger, pomifer, laniger, mortifer &c.

8. Von colere und gignere macht man composita in eöla und gëna, die den Wohn- und Geburtshort ausdrücken, und sind generis mascul. fem. und neutr. monticola, amnicola, terricola, terrigena, indigena &c.

9. Mit den numeralibus werden gar viele Wörter zusammen gesetzt. als: mit caput, biceps, triceps, quadriceps, centiceps &c. mit partitus, bi — tri — quadri — quinquepartitus. Mit mestrīs statt menstris von mensis, bimestris, tri — quadri — quinque — semestris &c. von annus, biennium, quinquennium und ihre adiectiua in ennis und ennalis; mit dies, bi — tri — quatridduum, mit pes oder pedā, bi, tri, quadru, centipes, centipeda; mit remis, biremis, tri — quadri — quinqueremis.

Das

Das vierte Kapitel.

§. 1. Ehe man noch zum Uebersetzen schreitet, muß dem Knaben folgendes allgemeine deutl. beigebracht werden.

§. 2. Erstl. muß ihm die natürl. Ordnung der Wörter, wie eins das andere regiret, d. i. die Konstrukzion beigebracht werden, und dieses bey Leibe nicht im Lat. sondern erst in der Muttersprache. Dieses wollen wir auf folgende Art deutl. zu machen suchen.

Wenn etwas gethan oder gelitten wird, so muß Jemand oder Etwas daseyn, der es thut oder leidet. Dieses ist allemal ein nominatiuus und dieser nominat. heisset das Subjekt des Satzes. Ein Satz aber bestehet allemal und wenigstens aus Einem nominatiuus und aus einem verbo; dieses verbum heisset das Prädikat des Satzes. Der nominatiuus kann durch adiectiua, substantiua, genitiuus, participia und auf allerhand Art, desgleichen kann das verbum durch aduerbia und durch alserhand casus Zusätze bekommen: alles nun, was zu dem nominatiuus dießfalls zu rechnen ist, heisset zusammen das Subjekt, und alles, was noch übrig und zum verbo zu rechnen ist, heisset das Prädikat. Dieses ist nicht schwer und so leicht, daß man es auch einem Knaben beybringen kann. Ich will einige Exempel angeben, wie es anzufangen sey. Es soll geschrieben werden. Ich frage erst. Wer wird schreiben? Die Antwort wird ein nominatiuus, der ist das Subjekt (R. 2. §. 4.) Antw. der Bruder. Also: Der Bruder wird schreiben. Ferner: Wessen Bruder? Antw. Des Vaters Bruder. Weiter: Wessen Vaters Bruder? Deines Vaters Bruder. Welcher Bruder? Antw. der jüngste. Also: Deines Vaters jüngster Bruder wird schreiben. Was wird er schreiben? Antw. einen Brief (ist der accus. R. 2. §. 4.) Was für einen Brief? Antw. einen Hochzeitbrief. Wenn wird er schreiben? (R. 1. §. 6.) Künftige Woche. Man kann noch einen oder den andern Umstand darzu setzen, als: vermuthl. Es fehlt noch etwas, damit der Satz seinen völligen Verstand bekomme. Wem? oder an wen wird er schreiben? Antw. mir oder an mich. Der ganze Satz wird also seyn: Deines Vaters jüngster Bruder (ist zusammen das Subjekt) wird vermuthl. künftige Woche einen Hochzeitbrief an mich schreiben (ist zusammen das Prädikat). Diese Worte stehen in
ihrer

ihrer natürl. Ordnung oder in der Konstruktion also : der jüngste Bruder, deines Vaters, wird schreiben, vermuthlich, künftige Woche, einen Hochzeitbrief, an mich. Wir wollen rückwärts einige Sätze auflösen. Es sey das dictum: Also hat Gott die Welt ic. Den ersten Satz lasse man also in Ordnung bringen: Wer hat die Welt geliebet? Antw. Gott. Gott ist also der nominat. oder das Subjekt. Was hat Gott gethan? Antw. er hat geliebet. Wen oder was hat er geliebet? Antw. Die Welt. Wie, auf was für Art hat er die Welt geliebet? Antw. Also. Der folgende Satz ist eine Folge von dem vorhergehenden, auf das Wörtgen also, d. i. so sehr, folgt die Konjunktion daß, welche diesen und den vorhergehenden Satz verbindet. Dieses Wörtgen muß also, weil es bindet, so gleich zuerst stehen. Ferner: Wer gab seinen eingeb. Sohn? Antw. er. Was that er? Antw. er gab. Wen oder was gab er? Antw. seinen eingeb. Sohn. Der dritte Satz ist abermal eine Folge des zweenen. Weshwegen? warum? Antw. auf daß, damit. Dieses Wörtgen bindet, muß also zuerst stehen. Ferner: wer soll nicht verlohren werden? Antw. Alle. Welche sind die alle? Antw. die od. welche gläuben an ihn. Was soll an diesen allen nicht geschehen? Antw. sie sollen nicht verlohren werden. Hier präge man deutl. ein, daß ein Satz, der sich mit welcher, e, s, od. der, die, das anfängt, so gleich hinter das Wort, auf das sich welcher, e, s, bezieht, geordnet werden müsse. Alle, die an ihn gläuben, ist wie ein einziges Wort anzusehen und ist das Subjekt zu dem Prädikat: nicht verlohren werden. Sondern, die Konjunktion, bindet den vorhergehenden Satz, muß also zuerst stehen. Nummehr soll auf die Frage: Wer soll das ewige Leben haben? der nominat. gesucht werden. Ein Knabe wird ohne sich lange zu besinnen, den nominativum des vorhergehenden Satzes antworten. In den Sätzen, welche durch Konjunktionen verbunden sind, gilt der nominativus des ersten in allen übrigen Sätzen, die mit dem ersten verbunden sind. In der Konstruktion kann man den Anfänger das pronom. er, sie, es ic. bey den ersten Personen ich, wir; und bey den zweyten du, ihr; setzen lassen. Auch lasse man der Deutlichkeit halber die Konjunktion auf daß wiederholen. Die Ordnung der Worte ist also diese: Gott hat geliebet die Welt also, daß er gab seinen eingeb. Sohn, auf

auf daß alle, die glauben an ihn, nicht werden verlohren, sondern auf daß sie haben das ewige Leben.

Noch ein Exempel.

Wer die Tugend sucht, wird finden, was ihn glücklich macht. Sucht man sein Glück durch einen andern Weg zu finden: so wird man zwar vielleicht ein scheinbares, nicht aber das wahre Glück erlangen. Weil nun unser Geist sich an dem Unächten nicht begnügen kann: so wird er ohne Tugend mit Unzufriedenheit geplagt seyn.

Konstruirt.

Derjenige, welcher sucht die Tugend, wird finden dasjenige, was oder welches macht glücklich ihn. Zwar man wird erlangen vielleicht ein Glück ein scheinbares, nicht aber ein wahres, wenn man sucht zu finden durch einen andern Weg sein Glück. Unser Geist wird geplagt seyn mit Unzufriedenheit, weil er nicht kann begnügen sich an dem Unächten.

§. 3. Kann nun ein Anfänger in seiner Muttersprache die Konstruizion auch in schweren Perioden eines reinen und guten Styles so ziemlich treffen: so darf man immer noch nicht zum Vertiren schreiten, sondern man muß ihm nach und nach die ganze Lat. Syntaxis bekannt machen: und solches nach den Regeln, wie sie hier auf einander folgen. Worbey dieses zu merken ist, daß, wenn die Regel gefaßt ist, man kleine und leichte und bloß auf die gefaßte Regel schickliche Exempel sowohl Deutsche als Lateinische zu übersetzen aufgabe.

Reg. I. Die nomina, pronomina und participia müssen in ihrer Verbindung in einerley genere stehen. sol rex, aureus, vnus, primus, noster, ortus, luna regina, argentea, vna, prima, nostra, orta, tempus magister (beym neutro steht dießfalls das male.) breue, nostrum &c.

Reg. II. Qui, quae, quod steht in dem genere des Wortes, auf welches es sich beziehet. Bezieht es sich auf einen ganzen Satz, so steht quod; sollte aber hinter quod das verbum sam mit einem substantiuo mascul. od. fem. folgen, so muß qui od. quae aus quod werden.

Reg. III. Meus, tuus, suus, noster, vester werden nicht gesetzt, wenn sie sich aus einem oder dem andern Wort verfle.

verstehen lassen. Dieses gilt auch von me, te, nos, vos, eum, eam, id, eos, eas, ea.

a. Anstatt is, qui; ea, quae; id, quod &c. sagt man nun qui, quae, quod.

Reg. III. Der nominativus wird gefunden

1. Bey einer jeden Person eines verbi.

a. Steht er nicht da, so steckt er in der Person des verbi.

b. Ein infinitivus und eine ganze Redensart vertritt die Stelle eines nominativi. als: didicisse fideliter artes ist der nominat. emollit sein verbum, mores, wen? od. was? Tacere decet iuvenem. Memorem esse ist der nomin. oportet sein verbum, me der casus verbi. Te esse amicum meum ist der nom. interest sein verbum, mea der casus von inter regirt. So ist es mit allen impersonalibus.

2. Bey den verbis seyn, werden, und passivis, die ein schätzen, achten, nennen, wählen, machen, kennen bedeuten, siehet nicht nur ein nominat. der das Subjekt ist, sondern auch ein anderer, der zum Prädikat gehört.

a. Man lasse die Knaben in folgenben und dergleichen verbis sich also üben. dicor, es heist, man sagt, ich &c. diceris es heist, man sagt, du &c. credor, crederis &c. man glaubt, ich &c. du &c. videor, videris &c. es scheint, es sieht aus, es läßt, es hat das Ansehen, als wenn ich &c. als wenn du &c. videor esse aeger &c. videor fuisse piger &c.

3. Was unter num. 2. gesagt ist, daß gilt auch von den verbis, bey welchen man das adverbium auf ihr Subjekt ziehet. Dann wird statt des adverbii ein nomen od. particip. gesetzt: die Soldaten kamen siegreich zurück miles rediit victor.

4. Bey den Interjectionen en, ecce und bey o, wenn man nicht anredet.

Reg. V. Der genitivus wird gebraucht.

1. Wenn er von einem substant. auf die Frage wessen? regirt wird.

a. Dieses gilt auch von dem gerundio in di.

2. Wenn die Namen der Städte und Dörfer auf die Frage wo? gesetzt werden. Dieser genitiv. aber muß ae oder i haben.

3. Bey



3. Bey den neutris: tantum, quantum, reliquum, dimidium, multum, plus, plurimum, minus, minimum, quid, aliquid, quicquam, quidquid, quod, hoc, id, illud, istud.
4. Bey nihil, instar, causâ, gratiâ.
5. Bey den partitiuis, wo der genitiv. im plur. stehet.
6. Bey den adiectiuis, wenn man fragen kann: in Ansehung wesen?
 - a. Dieses gilt auch bey dem gerundio in di.
 - b. Siehe auch Reg. VIII. 1.
7. Bey dem verbo sum, wenn im Prädikat die substantiua: proprietas, mos, officium weggelassen werden. Diese substantiua werden gar gewöhnlich weggelassen; stehen die pronomina possess. dabey, so wird so denn das neutrum derselben gesetzt.
8. Bey dem verbo sum, wenn das Subjekt im Prädikat wiederholt werden sollte, doch aber weggelassen wird. hic flos est (flos) grati odoris.
9. Bey den verbis, die ein Gedächtniß, Erinnern und Vergessen bedeuten.
10. Bey den verbis, die ein Kaufen, Schätzen, Biethen, Achren bedeuten, stehen folgende genitiui: magni, maximi, pluris; plurimi, parui, minoris, minimi, tanti, quanti, nihili, nauci, flocci, pili, peni, teruncii, assis und huius.
11. Wenn das Verbrechen ausgedrückt wird bey den verbis, die ein Anklagen, Verdammen und Lossprechen bedeuten.
12. Bey interest und refert, wenn die Person oder Sache ausgedrückt wird, der daran gelegen ist. Auch stehen die unter num. 10 angeführten genitiui dabey. Wenn die Person mir, dir ic. ist, so stehet mea, tua, sua, nostra, vestra.
13. Bey den impersonalibus: poenitet, piget, pudet, taedet, miseret, wenn die Sache auszudrücken ist, welche die Reue, Verdruß, Scham, Ekel und Erbarmen verursacht. Die Person stehet im accus. Anstatt des genitiui kann man einen infinitiuum oder eine ganze Nebensatz setzen.
14. Bey den adverbis, welche viel oder wenig bedeuten.

15. Bey

15. Bey den aduerbiis loci stehen die genitiui: gentium, terrarum, loci, locorum.
16. Bey hac, eo, quo. eo miseriarum so weit ins Elend.
17. Nach pridie und postridie.
18. Hinter der praepos. tenus, im plurali.
19. Bey den participiis, wenn sie als substantiua gebraucht werden.

Reg. VI. Der datiuus wird gesetzt

1. Wenn man fragt: wem? wozu? zu was?
 - a. Hieher gehört das gerundium in do.
 - b. Es können also öft zween datiuu zusammen kommen.
2. An statt einer Präposition mit ihrem casu. Dieses thun sonderl. die Poeten. cernitur mihi, tibi &c. ich sehe, du siehest &c. Reg. VIII. 3. b.
3. Bey den verbis compositis. Die nomina nämll. auf welche sich die Präposition, mit der das verbum componirt ist, beziehet, stehen im datiuo. Anstatt auis sedet in arbore, nimt man die Präposition in zum verbo und setzt statt arbore den datiuum, und sagt: auis insidet arbori. interfuit fermoni, statt: fuit inter sermonem.
4. Bey parco, benedico, maledico, studeo, persuadeo, nubo, medeor, irascor.
5. Nach hei und vae.

Reg. VII. Der accusatiuus wird gebraucht

1. Bey den Präpositionen, die den accusat. zu sich nehmen.
 - a. Hieher gehört das gerund. in dum.
2. Wenn die Dauer der Zeit und ein Maas ausgedrückt wird.
3. Bey allen verbis, die eine aktive Bedeutung haben.
 - a. eine aktive Bedeutung haben auch die verba: iuuo, adiuuo, adiuro, celo, effugio, sequor, imitor.
4. Bey den verbis, die neutrale Bedeutung haben, und solches auf dreyerley Art.
 - a. Wenn der accusatiuus ein nomen ist, welches mit dem verbo eine und die nämll. Abstammung oder Bedeutung hat.
 - b. Wenn das nomen eine Bedeutung hat, die sich zu dem verbo schickt. currere viam. via schickt sich zu currere ꝛ. E. epistolam reimt sich nicht zusammen.
 - c. Wenn

- c. Wenn die Präpos. ob, propter, circa bey solchem accusatiuo verstanden werden können.
- d. Daher haben die verba neutra unter a und b auch ein passiuum und nominat. als: vita viuitur; hiems dormitur. Wollte man sich nach litt. c. im passiuo ausdrücken, so müßte man sagen: doletur (ob) casum tuum; peccatur hanc rem. Doch sagt Sigeru: multa peccantur.
5. Bey den verbis die mit trans, inter, ad komponirt sind, da denn eigentlich die im verbo stehende Präposition den accusat. regirt; man kann auch die Präpos. wiederholen. adeo patrem und ad patrem, aduolutus genua; patrem aditur.
6. Bey den verbis, die ein lehren, vermahnen, bitten, fragen bedeuten, stehet Sache und Person im accusat. Daher auch die Sache im accusat. bey solchen verbis passiuis stehet. rogor sententiam, poscor rem.
7. Nach Reg. III, 2. werden gewisse passiva benahmet, diese haben im actiuo zwey accusatiuos.
8. Wenn die Frage: Wohin? bey den Namen der Städte und Dörfer ausgedrückt wird.
9. Bey allen infinitiuis, hominem viuere, regem creari.
10. Bey dem supino eines verbi, das einen accusatiuum regirt.
11. Bey den impersonalibus. siehe Reg. III. 1. b. Reg. V, 13.
12. Bey den participiis der verborum, die einen accusat. regiren.
- a. Darzu gehören osus, exosus, perosus, pertaesus.
13. Bey den Interj. en, ecce, hem, heu, proh, ah, vah, und bey o, wenn man nicht anredet.

Reg. VIII. Der vocatiuus stehet:

1. Wenn man anredet oder zuruff.
2. Bey den Interj. o, heus, ohe, hem, heu, proh, ah, vah, eho, io, ehem.

Reg. VIII. Der ablatiuus wird gesetzt:

1. Bey den adiectiuis, die einen Mangel oder Ueberfluß bedeuten.

C

2. Wenn

2. Wenn die Gestalt und Beschaffenheit eines Lebendigen ausgedrückt wird. So reden auch wir: Ein Mann von großen Vermögen.
3. Wenn man ausdrückt, wenn, wie, warum, womit, wo, woran, wovon, worinn &c. ein Seyn, Thun oder Leiden geschieht.
 - a. Hieher gehöret das gerundium' in do.
 - b. Die Person, von welcher etwas gethan wird hat a. Dste steht auch diese Person im dativo.
4. Bey den comparatiuis, und solches auf zweyerley Art.
 - a. Es steht im ablat. sowohl dasjenige, mit dem die Vergleichung gemacht wird, als auch:
 - b. Dasjenige, welches den Grad der Vergleichung um wie viel oder weniger ausdrückt.
 - c. Nach vorhergehender num. 3. kann auch der dritte ablat. darzu kommen. pedibus te sum nihilo melior. Ich bin besser, als du nach litt. a. te; um wie viel? nach litt. b. nihilo; woran? pedibus nach num. 3.
5. Bey dignus und indignus.
 - a. Folgt ein verbum mit daß oder zu, so kann man das supin. in u, oder den infinit. pass. doch selten, und gar schön qui, quae, quod, cuius &c. mit dem conianctiuo setzen.
6. Bey opus von nöthen, nöthig. Man sagt: opus sum mihi libri und opus est mihi libris.
 - a. Folgt ein verbum mit daß oder zu, so kann man sagen opus est dictu, dicto, dicere.
7. Bey manchen verbis, die eine Präposition haben, die den ablat. regirt. egredi vrbe.
 - a. Du kannst auch sagen; egredi ex vrbe und egredi vrbe &c.
8. Bey den verbis, die einen Mangel oder Ueberfluß bedeuten.
9. Wenn der Werth auszudrücken ist. Man kann da fragen: wie theuer? wie hoch? um wie viel? wie viel?
 - a. Wenn man pretio setzen kann, läßt man es gerne weg.
 - b. Siehe auch oben Reg. V, 10.

10. Bey

10. Bey *vtor, fruor, fungor, vescor* mit ihren *compositis*. Bey *potior* kann der *genitiuus* und *ablatiuus* stehen.
11. Bey den Namen der Städte und Dörfer auf die Frage: *woher?* Und wenn das Wort im *pl.* gebräuchl. oder in die dritte *Declinazion* gehört, steht auch der *ablatiuus* auf die Frage; *wo?*
12. Von den *Ablatiu. consequentiae* siehe unten *Reg. XIII.*

Reg. X. Das Wortgen *daß* wird im *Lat.* verschieden ausgedrückt:

1. mit *quod* und dem *coniunctiuo*, wenn man das Wortgen *daß* im *Teutschen* weglassen oder doch nicht damit an dessen Stelle setzen kann. siehe auch die folgende *Reg.*
2. mit *vt* und dem *conj.* wenn man bey dem vorhergehenden Satz fragen kann: *aus welcher Absicht?* oder: *was ist die Folge davon?*
3. mit *ne* und dem *conj.* wenn es so viel ist als: *damit nicht.*
4. mit *ne* oder *quo, minus*, wenn ein Hinderniß vorhergeheth.
5. mit *quin*, wenn auf eine verneinende Rede *daß* nicht folget.
6. mit *qui, quae, quod, cuius &c.* und dem *conj.* Wenn *vt* und die *pronomina, ego, tu, is, ea, id, nos, vos* in allen *casibus*, zusammen kommen. *dignus sum, es, est, vt ego, vt tu, vt is*, daraus wird *qui amer, qui ameris, qui ametur*; oder *vt me ames*, daraus wird *quem ames*. *Disce, vt eo d. i. quo sis mihi carior*. *Misit (aliquem) vt is d. i. qui diceret, &c.*
7. Es steht aber *vt, ne, quo, quin* mit dem *praesenti*, wenn ein *praesens* oder *futurum* vorhergeheth; nach einer vergangenen Zeit aber folgen sie mit dem *praes.* wenn es jetzt geschieht; mit dem *imperf.* wenn es geschehen soll; mit dem *perf.* wenn es geschehen ist.

Reg. XI. Um der Jugend die alte und grose Schwierigkeit des Gebrauches des so genannten *accus. mit dem infin.*

und der Konjunkzion vt zu benehmen, wollen wir folgende untrügliche und faßliche Regel mittheilen.

Mit dem Satz, der die Schwierigkeit verursacht, kann man auf drey Fragen antworten. Diese Fragen formirt man mit dem vorbergehenden verbo und mit dem Wörtgen: was? weßwegen? wie sehr?(wie groß? wie viel? wie weit? it.)

1. Kann ich nur fragen: wie sehr? so folgt allemal vt. Reg. X. 2.
2. Kann ich nur fragen: was? so kann allemal der accus. mit dem infin. folgen. (Ich sage: er kann, und nicht: er muß; denn es kann auch quod mit dem verbo finiti, wie *er* im Griech. folgen.)
3. Kann man nur fragen: weßwegen? so muß man sich nach Reg. X. 2 bis 6 richten.
4. Kann man was? und auch weßwegen? fragen: so kann hißweilen der accus. und auch vt folgen. So dann aber muß man auf die Absicht des Nebenden Acht haben.
5. Kann man fragen: weßwegen? und auch wie sehr? so folgen auch zwey Sätze darauf, welche beyde mit vt gegeben werden.
6. Kann man endlich fragen: was? und auch wie sehr? so folgen auch zwey Sätze, davon der eine durch den acc. mit dem inf. und der zweyte mit vt gegeben wird.

Exempel.

Zu num. 1. Ich liebe dich dergestalt, daß ich für dich sterben wollte. Wie sehr liebe ich dich? vt. Er ist so weit in Verfall gerathen, daß er betteln geht. wie sehr? wie weit ist er in Verfall gerathen? vt. Hier ist weiter keine Schwierigkeit. Reg. X. 2.

Zu num. 2. Ich sehe, daß wir Nichts ausrichten werden. Was sehe ich? nos esse effecturos nihil. Wir hoffen, zu gewinnen. was hoffen wir? nos esse victuros. Mein Vater will, daß ich studire. was will er? me litteris esse deditum. Es ist bekannt, daß Unfried verzeht. was ist bekannt? res dilabi discordia. Er erlaubte mir mit ihm zu gehen. was erlaubte er? me secum vadere.

Zu

Zu num. 3. Er kam mich zu sehen. weßwegen kam er? me vt viferet. Sags ihm, daß er zu Hause bleibe. weßwegen sollst du es ihm sagen? vt domi maneat. Lernet, daß ihr gefohet werdet. weßwegen sollt ihr lernen? vt laudemini.

Zu num. 4. Ich glaube, daß ich selig werde. Ist der Verstand: was glaube ich? so folgt: me fore beatum. Ist der Verstand: weßwegen glaube ich? so folgt: vt euadam beatus. Er schrieb, daß sie kämen. was schrieb er? eos esse venturos. weßwegen schrieb er? vt venirent.

Zu num. 5. Er bat ihn so innständig, ihm zu helfen, daß ihm die Thränen aus den Augen fielen. weswegen bat er ihn? sibi vt praesto esset. wie sehr bat er ihn? vt lacrumae obortae sint. Setze es also: sibi vt praesto esset, rogauit tantopere, vt obortae ipsi lacrumas sint.

Zu num. 6. Ich habe eine so gewisse Hofnung, Gott zu sehen, daß ich den Tod mit Freuden entgegen sehe. was hoffe ich? me deum esse visurum. wie sehr hoffe ich? vt mortem laeto expectem animo. Setze es also: spes, me deum esse visurum, tam est certa, vt &c.

Der Grund der Regel, daß auf die Frage was? der acc. mit dem infin. gesetzt werden kann, ist dieser: die Frage was? muß in der Antwort einen nominatiuum oder accusatiuum haben. Und in der That, der accus. mit dem inf. mit allem, was darzu gehöret, ist zusammen genommen ein einziges nomen, welches bey den verb. imperf. das Subjekt und bey den verbis act. den accus. als den casum (objecti) vertritt. Also, wie ich sage: res constat; so sage ich auch statt res: omnium rerum principium deum esse, constat: und wie ich sage: credo rem: so sage ich auch: credo, omnium rerum principium deum esse. Folglich ist im ersten Falle, omnium rerum principium deum esse der nominatiuus, im zweyten der accusatiuus. Dierher gehört zur fernern Erklärung, was oben Reg. III. 1. b. gesagt wird.

a. An statt des accusatiui steht der nominat. nach Reg. III. 2.

b. An statt des accusatiui steht der datiuus, wenn ein impersonale mit einem datiuo vorhergeheth. *nemini licet esse furi.*

Reg. XII. Ich fürchte, forge, es ist Gefahr, hat ne nach sich; teutsch: es möchte; und vt oder ne non, es möchte nicht.

Reg. XIII. *Quamuis, licet, vt, cum*, obgleich; und alle Fragwörter, wenn sie indirecte fragen (d. i. wenn das Subjekt vor dem verbo steht), haben einen coniunctiuum.

Reg. XIII. Die Konstruktion mit den participiis, verdient alle ersinnliche Mühe eines Lehrers, sie der Jugend so leichte, so kurz und doch so zureichend bezubringen, als möglich. Wir hoffen solches in folgenden zu leisten.

1. Wenn participia gebraucht werden, so müssen zwey oder mehrere Sätze in einer Verbindung mit einander stehen.
2. Die Bindewörtgen dieser Sätze sind: und, als, da, wie, wenn, nachdem, indem, während daß, welcher, e, es, oder der, die, das, wenn es so viel als welcher bedeutet.
3. Diese Wörtgen bleiben weg, und das verbum wird ins participium gesetzt; so denn richtet sich das participium nach dem casu des Wortes, auf welches es sich bezieht.
4. Wenn in den verbundenen Sätzen zwey verschiedene Subjekte sind, so wird das particip. mit seinem nomine oder pronomine im ablat. gesetzt, welches die ablat. consequentiae sind.
5. Diese ablat. consequ. können nicht stehen, so bald in dem andern damit verbundenem Satz ein pronom. steht, das sich auf dieses particip. bezieht. Sodenn muß das partic. die Stelle des pronominis bekommen.
6. Weil das praeteritum eines actiui kein particip. hat, so haben die Lateiner sich mit dem partic. praer. pass. zu helfen gewußt. Es wird nämlich der Satz passiuus ausgedrückt, sodenn werden aus einerley Subjekten zwey

zwey verschiedene, und alsdenn muß man bald nach num. 4. bald nach num 5. verfahren.

a. Hey einem deponenti und neutro-passivo ist solches nicht nöthig; es lies sich auch nicht thun.

7. Wo das verbum sum vorkommt, wird im praesenti das participium ganz weggelassen. Dieses erklärt hier mit die Apposition. als deus, qui creator est. Mit dem particip. deus, creator ens. da aber ens nicht gesetzt wird, so wird deus creator.

Etliche Exempel.

Ich gehe und esse; od. indem, während dass, da ich gehe, esse ich, ambulans edo, edis &c. ambulantes edimus &c. Ich saß und schlief; oder als, da, wie, indem, während dass ich saß, schlief ich sedens dormiebam &c. sedentes dormiebamus &c. Als, da, wie, indem er abreisen wollte, sieng er an zu weinen abiturus laerumat. Als, da, wie, nachdem er solches gesagt hatte, starb er haec locutus oder sic fatus moritur. Als, da, wie, nachdem er blestirt war, stritt er heftiger vulneratus pugnabat acrius. Als, da, wie, indem er sollte ermordet werden, bat er um Vergebung interficiendus rogabat veniam. In diesen Exempeln war einerley Subjekt. Als, da, wie, indem, während dass wir schliefen, wurde die Stadt angesteckt nobis dormientibus, vrbs incensa est. Als, da, wie, nachdem der König gestorben war, gieng eine Staatsveränderung an rege mortuo, res coeptae immutari sunt. Als der Krieg zu Ende war, hörte die Eheurung auf bello confecto, anno-na desitum laborari est. In diesen Exempeln waren verschiedene Subjekte. Auch ist zu merken, daß die participia der futurorum in den ablatiuis consequentiae nicht gebräuchlich sind. Wenn er schreyt, schlägt ihn die Mutter clamantem mater caedit. Da er schlief, schlugen sie ihn todt. dormientem necabant. Da sie gehen wollte, umarmte sie der Mann, abituram vir est amplexus. Da er das gesagt hatte steinigten sie ihn, sic locutum lapidibus obruere. Nachdem er begraben war, beweinten sie ihn sepultum flevere. Da er sollte getödtet werden, fragten sie ihn necandum rogabant. Diese Exempel gehen nach num. 5.

Der König nahm die Stadt ein und verbrante sie, oder nachdem der König die Stadt eingenommen hatte, verbrant er sie. Weil kein particip. im praeterito activ. ist, muß der Satz passivus gegeben werden: nachdem die Stadt eingenommen war, verbrante sie der König. Nunmehr geht es nach num. 5. urbem captam rex combussit. Also auch: Er beschenkte ihn und ließ ihn gehen donatum dimisit. Regem urbis captae miseruit. Rex urbi captae pepercit. In folgenden ist das partic. ens weggelassen nach num. 7. haec facta sunt me puero, me milite, me absente &c. mei absentis memor fuit, mihi absenti benedixit, me puerum amavit, senem odit.

8. Diese Partizipialkonstrukzion läßt sich auch bey den substantiv. in ung, und bey denen, die ihnen gleich sind, sonderlich wenn die Präpositionen bey, während, in, unter, nach, zu vor denselben sind,füglich anbringen. Es versteht sich, daß man eben so aus dem Lateinischen übersetzen könne. Unter der Regierung Augustis imperante Augusto. In meiner Abwesenheit me absente. Während der Mahlzeit ist uns solches begegnet nobis coenantibus (ist der dat.) hoc accidit. Unter dem Spazirengehen hatte ich diese gute Betrachtungen haec pie sum meditatus deambulans. Nach meines Vaters Tod hörte ich auf zu studiren patre mortuo studius valedixi.

Reg. XV. Die gerundia (R. 2, §. 12.) werden mit dem participio, dessen neutrum sie sind, verwechselt, und solches alsbenn, wenn sie einen casum regiren. Folgende Exempel sollen das Muster zur Nachahmung seyn.

	Ohne casum	Mit einem casu.
<i>Nom.</i>	amandum est, man soll, muß, hat zu, es ist zu lieben.	amandus est deus, —nda virtus, —ndi parentes.
<i>Gen.</i>	tempus scribendi die Zeit zu schreiben, die Schreibenszeit.	tempus scribendi epistolam, epistolas oder scribendae epistolae, scribendarum epistolarum und scribendi epistolarum.
<i>Dar.</i>	aptus scribendo geschickt zum Schreiben.	charta apta scribendae epistolae, scribendis epistolis.
<i>Acc.</i>	ad rogandum zu bitten; inter legendum unter dem Lesen.	ad rogandam matrem; inter legendas epistolas.
<i>Abl.</i>	docendo durch, im, mit Lehren; oder wenn, in dem, dadurch daß ich, du, er, man, wir, ihr, sie lehren.	docendo grammaticam, artes &c. oder docendâ grammaticâ, docendis artibus.

Von den supinis siehe oben Kap. 2, §. 12.

§. 4. Wenn diese Regeln durch genugsame, deutliche, passende, leichte und kurze Exempel, ich will nicht sagen, dem Gedächtniß, sondern dem iudicio, d. i. so, daß sie allemal deutlich verstanden worden, hergebracht sind: so kann man auch die Konstrukzion im Lateinischen zeigen, welche in vielen Stücken von der Deutschen abweicht. Es folgen hier die partes orationis also auf einander, wie sie geordnet werden müssen, wenn sie zugegen sind: fehlt einer oder dör andere, so geht man zu dem folgenden. Man setze also

1. Die Interjektion.

2. Den vocatiuum mit seinem Anhang, dieser Anhang kann seyn

1 ein substantiuum

2 ein adiectiuum

3 ein pronomen

4 ein participium

5 qui, quae, quod mit seinem ganzen Satz.

Anmerk. qui, quae, quod, qualis, quantus und die aduerbia,

bia, die statt qui, quae, quod stehen, fangen allemal, ihr casus sey, welcher er wolle, den Satz an, und müssen mit ihrem ganzen Anhang so gleich nach dem Wort, auf welches sie sich beziehen, geordnet werden.

3. Die Konjunktionen oder ein aduerbium, welches man im Anfange eines Satzes zu brauchen pflegt.
4. Den nominatiuum, der das Subjekt ist, mit seinem Anhang. Dieser kann seyn
 - 1 ein substantiuum
 - 2 ein adiectiuum
 - 3 ein pronomen
 - 4 ein participium
 - 5 qui, quae, quod. siehe die Anmerkung u. num. 2.

Anmerk. An statt des nominatiui kann ein infinitiuus oder eine ganze Redensart stehen Reg. III. 1. b. Bey einer ganzen Redensart und bey einem accusatiuo mit dem infinitiuo muß der accusat., welcher das Subjekt ist, als ein nominat. mit seinem Anhang vor dem infinitiuo stehen.

5. Die ablatiuos consequentiae. Diese kann man auch ofte vor dem nominatiuo ordnen.
6. Das verbum finitum.
 - a. Ist solches eines von denen unter Reg. III. 2. 3. so muß hinter dem verbo noch ein nominatiuus mit seinem Anhang folgen.
7. Den infinitiuum
8. Das aduerbium, oder die casus, welche statt der aduerbiorum stehen.
9. Den casum, den das verbum regiret, mit seinem Anhange. Sein Anhang kann seyn, wie oben unter num. 2. gezeigt.
10. Den datiuum mit seinem Anhange. Siehe num. 2.
11. Endlich was noch übrig ist.

§. 5. Diese Konstrukzion übe man mit pensis aus dem Cornel. Epist. Cic. Caes. Tac. Liv. Ouid. Virg. Horat.

§. 6. Da man während der Erklärung der funfzehn Regeln dem Knaben von dem Uebersetzen einen schon guten Begriff beygebracht hat, und man nunmehr anfängt einen auctorem zu lesen, so wird der Lehrer einen großen Nutzen schaffen,

schaffen, wenn er eine Zeitlang die begriffenen pensa aus dem auctore mit einer kleinen Veränderung (NB. es muß der nämliche sensus bleiben) Teutsch zu elaboriren giebt. Man laße aber ja nicht das Lexikon gebrauchen: entweder man sage, oder schreibe das zu wissen nöthige hinzu. Ist der Lehrling so ziemlich gewiegt, dann laße man ihn seine Kräfte allein versuchen. Beym Korrigiren sey der Lehrer kein Pedant, kein Eigensinn. Es gibt Grillenfänger und auch solche, welche, um aus ihren Lehrlingen gleich Zigerone zu machen, wie lächerlich! die elaborationes derselben nicht korrigiren, sondern nur mit rother Dinte noch einmal elaboriren.

Einige Exempel zur Uebung in der Konstruktzion.

1. Phocion cum ad mortem duceretur, obuius ei fuit Emphyletus, quo familiariter fuerat vsus. Is cum lacrumans dixisset: O quam indigna perpeteris Phocion! huic ille, at non inopinata, inquit. Hunc enim exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses. Corn. Nep.

2. Socratem illum solitum aiunt dicere, perfectum sibi opus esse, si quis fatis esset concitatus cohortatione sua ad studium cognoscendae percipiendaeque virtutis. Quibus enim id persuasum esset, ut nihil mallent se esse, quam bonos viros, iis reliquam facilem esse doctrinam. Cic.

3. O saepe mecum tempus in vltimum
Deducte, Bruto militiae duce
Qui te redonauit Quiritem
Diis patriis Italoque caelo
Pompei, meorum prime sodalium? Horat.

4. Sextus dies agitur, commilitones, ex quo, ignarus futuri, et, siue optandum hoc nomen, siue timendum erat, Caesar adscitus sum. Quod domus nostrae, aut Reipublicae, fatum in vestra manu positum est; non, quia meo nomine tristiores casum paueam, (ut qui aduersas res expertus cum maxime discam, ne secundas quidem minus discriminis habere); patris et fenatus, et ipsius imperii vicem doleo, si nobis aut perire hodie necesse est, aut, quod aequè apud bonos miserum est, occidere. Tacit.

5. Omni Gallia deuicta, Caesar, quum superiore aestate nullum bellandi tempus intermisset militesque hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet; complures eodem tempore ciuitates renouare belli consilia nunciabantur, coniurationesque facere. Caes.

O genus

O genus attonitum gelidae formidine mortis
Quid Stryga, quid tenebras, quid nomina vana timetis,
Materiem vatum, falsique piacula mundi?
Corpora siue rogas flamma, seu tabe vestutas,
Abstulerit, mala posse pati non vlla putetis.
Morte carent animae; semperque priore relicta
Sede, nouis habitant domibus viuuntque receptae.
Quid.

März, May, Julius, October,		Januar, August, December.	
Tag			
I.	Calendae	Calendae	
II.	6	4	} Ante Non. vel Nonar.
III.	5	3	
IV.	4		Prid. Non.
V.	3		Nonae.
VI.	Pridie Non.	8	
VII.	Nonae	7	
VIII.	8	6	} Ante Id. vel Iduum.
IX.	7	5	
X.	6	4	
XI.	5	3	
XII.	4		Prid. Id.
XIII.	3		Idus.
XIV.	Prid. Id.	19	
XV.	Idus.	18	
XVI.	17	17	
XVII.	16	16	
XVIII.	15	15	
XIX.	14	14	
XX.	13	13	
XXI.	12	12	} Ante Cal. vel Calendar. Februar. Septemb. Ja- nuar. (sequentis anni.)
XXII.	11	11	
XXIII.	10	10	
XXIV.	9	9	
XXV.	8	8	
XXVI.	7	7	
XXVII.	6	6	
XXVIII.	5	5	
XXIX.	4	4	

Römischer Calendar.

Der erste Tag jedes Monats heißt Calendae, der 7te Tag im März, May, Julius, October, der 5te in den übrigen, Nonae, der 15te in den 4 genannten, der 13 in den andern Idus;

Tage

XXX. 3.
XXXI, Prid. Cal.3 ante Cal.
Prid. Cal.

April, Junius, September

Februar.

	November, Calendae		Calendae
I.			
II.	4) ante Non. vel	4)	ante Non. vel Nonar.
III.	3) Nonar.	3)	
IV.	Prid. Nonar.		Prid. Non.
V.	Nonae		Nonae
VI.	8)		8)
VII.	7)		7)
VIII.	6) ante Idus vel	6)	ante Id.
IX.	5) Iduum.	5)	
X.	4)	4)	
XI.	3)	3)	
XII.	Prid. Id.		Prid. Id.
XIII.	Idus.		Idus.
XIV.	18)		16)
XV.	17)		15)
XVI.	16)		14)
XVII.	15)		13)
XVIII.	14)		12)
XIX.	13)		11)
XX.	12) ante Cal. Maii,	10)	ante Cal. Martii.
XXI.	11) Iulii, Octob.	9)	
XXII.	10) Dec.	8)	
XXIII.	9)	7)	
XXIV.	8)	6)	
XXV.	7)	5)	
XXVI.	6)	4)	
XXVII.	5)	3)	
XXVIII.	4)		Prid. Cal.
XXIX.	3)		
XXX.	Prid. Cal.		

Ist ein Schaltjahr, so hat der
Februar 29. Tage, und man
fängt mit 17. Ante Cal.
Martii zu zählen an.

1	Calendario	1	1
2	1. Jan. 1700	2	2
3	2. Jan. 1700	3	3
4	3. Jan. 1700	4	4
5	4. Jan. 1700	5	5
6	5. Jan. 1700	6	6
7	6. Jan. 1700	7	7
8	7. Jan. 1700	8	8
9	8. Jan. 1700	9	9
10	9. Jan. 1700	10	10
11	10. Jan. 1700	11	11
12	11. Jan. 1700	12	12
13	12. Jan. 1700	13	13
14	1. Febr. 1700	14	14
15	2. Febr. 1700	15	15
16	3. Febr. 1700	16	16
17	4. Febr. 1700	17	17
18	5. Febr. 1700	18	18
19	6. Febr. 1700	19	19
20	7. Febr. 1700	20	20
21	8. Febr. 1700	21	21
22	9. Febr. 1700	22	22
23	10. Febr. 1700	23	23
24	11. Febr. 1700	24	24
25	12. Febr. 1700	25	25
26	1. März 1700	26	26
27	2. März 1700	27	27
28	3. März 1700	28	28
29	4. März 1700	29	29
30	5. März 1700	30	30
31	6. März 1700	31	31



5QB $\frac{7}{9,48}$

F. A. G. G.
1789

F. A. G. G.

F. A. Goller. Goller
Goller 1789.

F. A. Goller

F. A. G.

ULB Halle
007 494 289

3

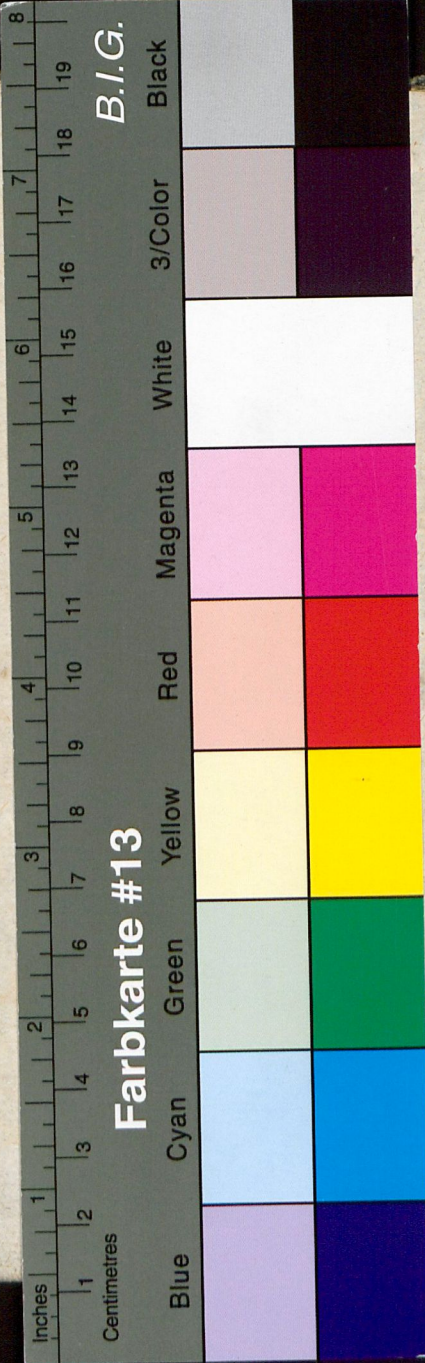


AB: 50B $\frac{7}{9,48}$

W. A. P.







B.I.G.

Farbkarte #13

Kurze und leichte
Anweisung
zur
Lateinischen Sprache
der Jugend zum Besten
abgefasst

von
Johann Gottfried Haas,
Konrektor an der Schule zu Schneberg.

Leipzig,
im Schwickertschen Verlage,
1781.

